Die Abwehr subversiver Angriffe [Fortsetzung]

Autor(en): **Dach, H. von**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **42 (1966-1967)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-705192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Abwehr subversiver Angriffe

Von Major H. von Dach, Bern

11. Folge

Räumen eines Platzes

(Auflösen einer Massendemonstration vor einem Regierungsgebäude, Verwaltungssitz oder Kommandostelle)

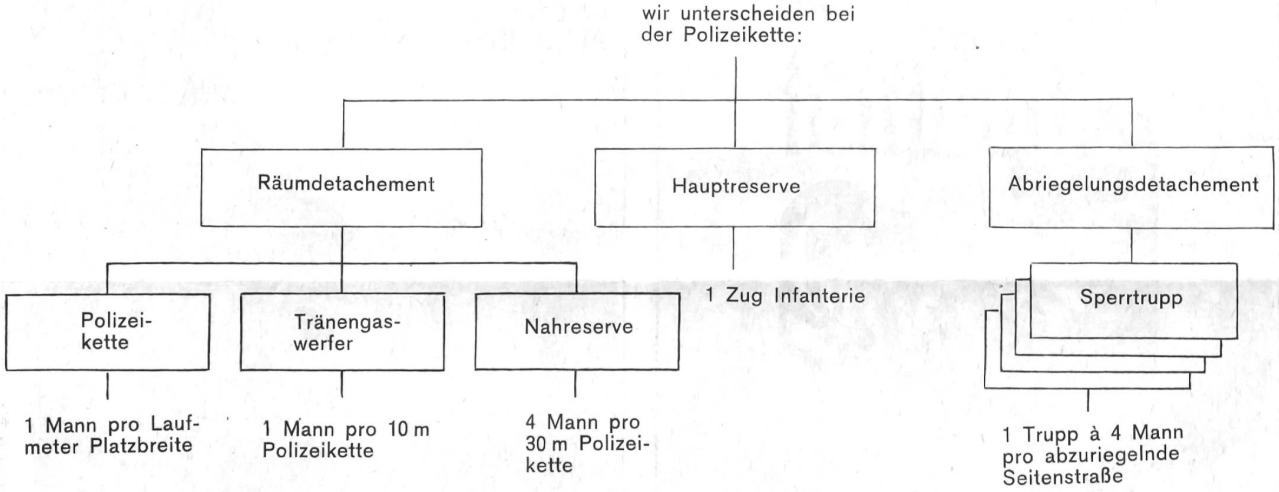
Allgemeines:

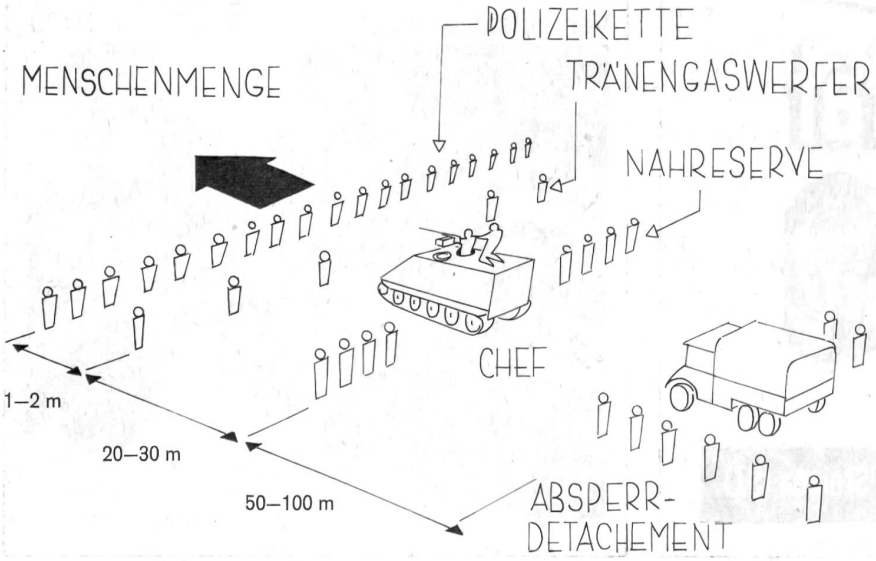
- es geht darum, den Platz **rasch** und **sicher,** gleichzeitig aber **möglichst ohne Tote** und mit einem **Minimum an Verletzten** zu räumen;
- die angesammelte Menschenmenge muß **rasch** und **unbehindert** abfließen können.

  Darum:

  1. viele Straßen bewußt offenlassen, damit die Menge abfließen kann;
  2. nur von einer Seite her den Platz räumen. Hierfür die Seite auswählen, von der am wenigsten Straßen in den Platz einmünden;
  3. durch Lautsprecher den Befehl erteilen, daß die Türen der angrenzenden Häuser zu öffnen, die Fenster jedoch zu schließen sind (so kann einerseits ein Teil der Demonstranten in die Häuser flüchten, jedoch nicht so einfach aus den geschlossenen Fenstern auf die Truppe schießen!);
- für die Räumung selbst werden zwei Methoden unterschieden:
  a) Räumen von Menschenkraft, das heißt mit einer sogenannten «Polizeikette»;
  b) Räumen mit Hilfe einer Fahrzeugkette;
- mit der Polizeikette können nur kleinere oder mittlere Menschenmengen zerstreut werden;
- große Menschenmengen müssen mit einer Fahrzeugkette weggedrängt werden;

Die Polizeikette:





1) Räumkette, bestehend aus Panzern, Schützenpanzern oder Lastwagen;

2) Flankendeckung (Sperrtrupps mit Stacheldrahtwalzen);

3) Rückendeckung (Sperrtrupps mit Stacheldrahtwalzen);

4) Reserve

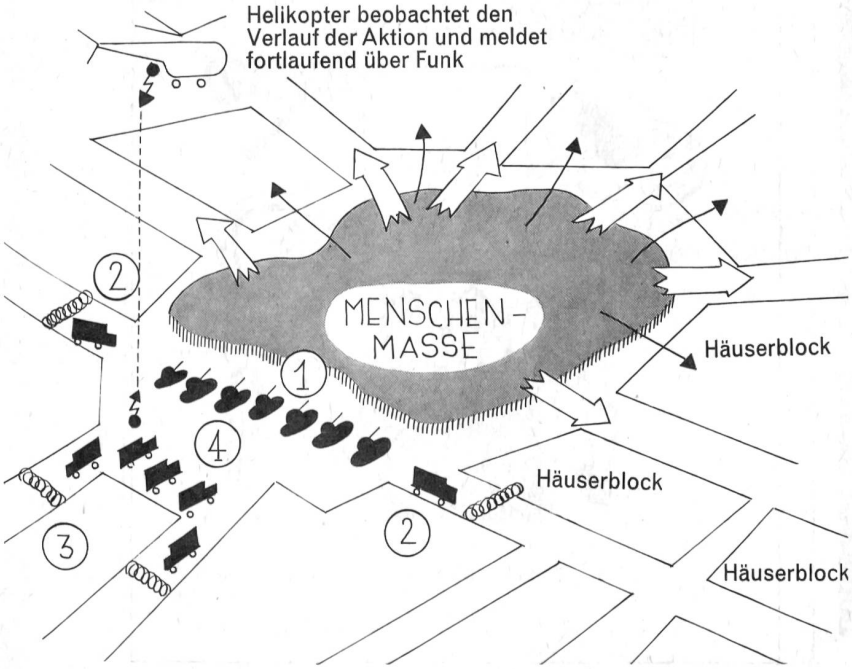
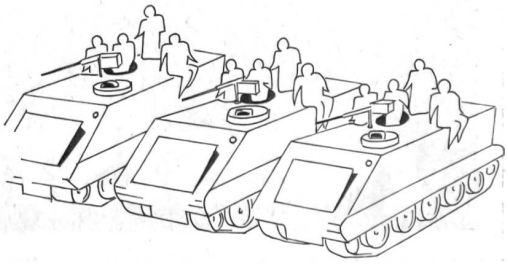
– die Leute in der Polizeikette stehen Mann neben Mann, ohne Zwischenraum, auf einem Glied. Das Gewehr mit dem aufgepflanzten Bajonett ist vorgestreckt. Bajonett auf Brusthöhe. Die Waffe ist geladen und gesichert;
– 1–2 Meter hinter der Polizeikette folgen die Tränengaswerfer. Jeder trägt in einem umgehängten Sack mindestens 30 Tränengas-Wurfkörper mit sich. Reserve-Gasmunition wird auf dem Fahrzeug des Chefs mitgeführt, damit sich die Werfer im Laufe der Aktion neu ausrüsten können;
– 20–30 m hinter den Tränengaswerfern folgt die Nahreserve. Sie soll:
  a) nötigenfalls die Polizeikette verstärken;
  b) durchgebrochene Personen auffangen;
  c) Verhaftete in Empfang nehmen und zur Hauptreserve zurückführen;
– auf gleicher Höhe wie die Nahreserve fährt der Chef. Dieser steht erhöht auf einem Panzer oder Schützenpanzer, um Truppe **und Menschenmenge** zu überblicken. Der Chef hat Funkverbindung zur vorgesetzten Kommandostelle. Er verfügt ferner über einen Lautsprecher, um:
  a) zur Menge zu sprechen;
  b) trotz allgemeinem Lärm Befehle und Kommandos an die eigene Truppe durchgeben zu können.
  Auf dem Fahrzeug des Chefs sind 3–4 Mann zur Nahverteidigung aufgesessen. Sie verhindern, daß Demonstranten den Wagen erklettern, die Antennen abreißen oder Brandflaschen werfen. Sie verfügen über Gummiknüttel und Sturmgewehr (geladen und gesichert. Bajonett nicht aufgesetzt).
– alle Leute haben die Gasmaske aufgesetzt. Der Chef trägt seine Maske griffbereit auf der Brust angehängt;
– die aufgesetzte Maske erschwert die Verbindung;
– vor der gewaltsamen Räumung des Platzes werden die Demonstranten gewarnt. Die Lautsprecherwarnung kann etwa wie folgt lauten: «... Achtung! Achtung! Hier spricht die Ordnungstruppe! – Wir fordern die Demonstranten auf, den Platz gutwillig zu räumen! – Wir geben hierzu zehn Minuten Zeit. Nachher wird der Platz mit Gewalt geräumt!»;
– diese Warnung wird in kurzen Abständen mehrmals wiederholt. Nach Verstreichen der Frist löst die Truppe die Aktion aus;
– auf Befehl des Kommandanten wird Tränengas geworfen. Der Gaseinsatz muß **schnell, überraschend** und **massiv** erfolgen. Tränengas hat nur eine Wirkung, wenn in **kürzester Zeit** (1–2 Minuten) **mehrere hundert** Wurfkörper eingesetzt werden. Die Werfer streuen ihre Würfe nach Breite und Tiefe. Weitwürfe sind besonders wichtig, um auch die hinten stehenden Teile der Menge zu erfassen;
– Nachher geht die Truppe mit dem Bajonett vor. Es wird in ruhigem Feldschritt und unter peinlicher Wahrung der Formation vorgerückt. Das Tempo richtet sich nach den langsamsten Teilen. Leicht vorankommende Teilkräfte dürfen nicht einfach vorprellen und dadurch die Kette zerreißen. Es werden häufig Zwischenhalte eingeschaltet, um die Ordnung wieder herzustellen;
– Das Abriegelungsdetachement folgt nach und riegelt überschrittene Seitenstraßen mit Schnellsperren (Spanische Reiter, Stacheldrahtwalzen) ab. An jeder Sperre werden 4 Mann belassen. Diese verhindern ein Wegreißen der Sperre durch zurückkommende Demonstranten. Sie verfügen hierzu über mindestens 50 Tränengaswurfkörper sowie ihre Sturmgewehre (geladen und gesichert).

Die Fahrzeugkette:

– für die Räumung des Platzes werden Panzer, Schützenpanzer oder Lastwagen eingesetzt;
– die Fahrzeuge werden auf einer Linie, den einen Flügel zur Erleichterung der Uebersicht leicht vorgestaffelt, aufgestellt;
– Zwischenräume von Fahrzeug zu Fahrzeug:
  a) bei Lastwagen 80–100 cm;
  b) bei Panzern oder Schützenpanzern 150–200 cm;
  Diese Abstände sind nötig, damit sich die Fahrzeuge nicht gegenseitig rammen.
– auf den Fahrzeugen ist Infanterie aufgesessen, welche verhindert, daß
  a) die Menge Antennen, Wimpel, Werkzeuge usw. abreißt oder Brandflaschen wirft;
  b) einzelne Leute in den Fahrzeug-Zwischenräumen durchschlüpfen;
– hinter den Fahrzeugen folgen in einigem Abstand Reserven.

  Diese sollen:
  a) Seitenstraßen, die von der Räumkette überschritten sind, mit beweglichen Schnellsperren (spanischen Reitern, Stacheldrahtwalzen) abriegeln und verhindern, daß Teile der Menschenmenge zurückströmen und in den Rücken der Ordnungskräfte gelangen;
  b) Verhaftete in Empfang nehmen und abtransportieren;
– Das Vorrücken und Zurückdrücken der Menschenmenge erfolgt im Schrittempo.

Fortsetzung folgt



Fahrzeugkette